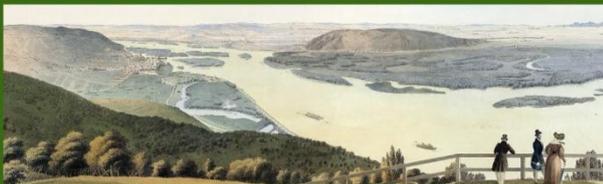
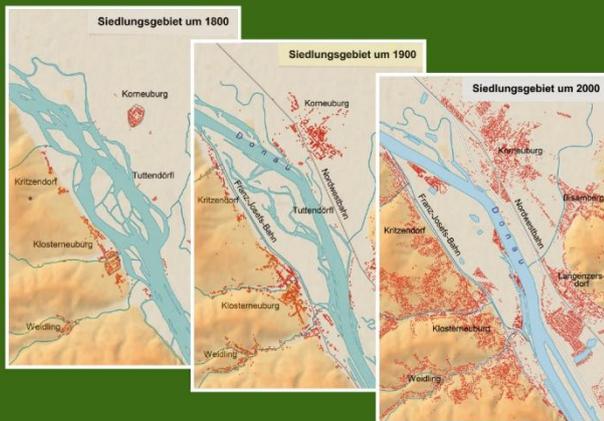


Der Donauraum im Bereich von Klosterneuburg, Korneuburg und Langenzersdorf

Ein Bild- und Kartenband der Siedlungsgeschichte



VERLAG
BERGER

Erich Wonka

Verlag Berger

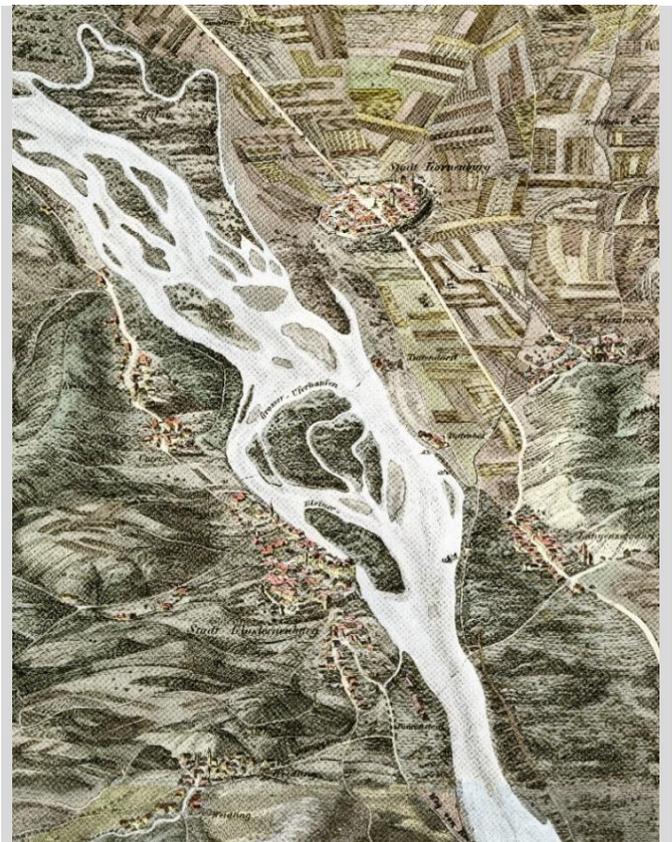
Der Bild- und Kartenband zeigt die Siedlungsgeschichte entlang des Donauabschnittes von Klosterneuburg, Korneuburg, Langenzersdorf und Bisamberg. Die über 40 Karten und knapp 300 Abbildungen sollen die Geschichte nicht nur anschaulich präsentieren, sondern auch leichter verständlich machen. Viele historische Ereignisse versteht man erst dann, wenn man nicht nur auf Texte, sondern auch auf Karten zurückgreifen kann. Sie sind mehr als nur eine gute Orientierungshilfe.



Der Blick auf das Donautal um 1830 zeigt den Donaudurchbruch zwischen Leopoldsberg und Bisamberg in Richtung Klosterneuburg. Der Pfad (Treppelweg), auf dem die Pferde früher die Schiffe stromaufwärts zogen, verlief auf der Klosterneuburger Seite.

Es wird versucht, auf folgende Fragen eine Antwort zu geben: Warum war der Donauraum seit urgeschichtlicher Zeit ein beliebter Siedlungsplatz? Wie beeinflusst der Donauverlauf das Wachstum der Siedlungen? Welche Auswirkungen haben kriegerische Ereignisse auf die Siedlungstätigkeit? Warum expandieren Siedlungen, die Jahrhunderte lang nur gemächlich gewachsen sind, plötzlich in wenigen Jahrzehnten? Das sind alles Themen, die uns oft erst Aufschlüsse geben, wenn man auch ein gut aufbereitetes topographisches Kartenmaterial zur Hand hat. Das Problem dabei ist die Qualität der Karten in den früheren Zeiten. Diese liefern nur vage Informationen über die Ausbreitung von kleineren Orten außerhalb der Städte. Hinzu kommt noch, dass in diesen Karten der Kartenmaßstab und die Kartenprojektion verschieden ist und somit ein Siedlungsvergleich gar nicht möglich ist.

Die hier gezeigten Siedlungskarten wurden vom Autor mit Hilfe eines Geographischen Informationssystems erstellt. Als Grundlage dafür dienten sowohl alte handgezeichnete Karten wie die des Stiftsarchives von Klosterneuburg um 1750 bis zu den heutigen digital aufbereiteten topographischen Karten. Neben dem historischen Teil wird in der letzten Siedlungsperiode (von 2000 bis 2019) auf aktuelle Themen eingegangen, die Folgen eines hohen Bevölkerungswachstums sind. Eine unberührte Natur abseits der Städte und Dörfer gibt es schon lange nicht mehr. Zersiedelung und immer höheres Verkehrsaufkommen sind nur zwei der vielen Probleme.



Perspektiv-Karte (Stahlstich 1830)